



Artikel wurde am 19. 2. 2010 unter http://diepresse.com/home/bildung/weiterbildung/541076/index.do?_vl_backlink=/home/bildung/weiterbildung/index.do veröffentlicht.

Open House der Weiterbildung

19.02.2010 | 18:41 | (Die Presse)

Ganz Österreich steht am 26. Februar im Zeichen der Erwachsenenbildung.

AUS DEM ARCHIV:

- AK für mehr berufliche Fortbildung (18.03.2009)
- Weiterbildung: „Jetzt erst recht“ (20.02.2009)
- Tag der Weiterbildung: Weiterbildung schnuppern (06.02.2009)

Bildungsoffensive. Bereits zum zweiten Mal findet der „Tag der Weiterbildung“ in Österreich statt. Das Angebot reicht von Gratis Sprachstunden, persönlichen Beratungen oder Gratisseminarplätzen bis zu Veranstaltungen mit Publikumslieblingen wie CliniClowns-Gründer Dr. Roman Szeliga. Außerdem gibt es Bildungsgutscheine im Wert von insgesamt über 20.000 Euro zu gewinnen.

Studie: Weiterbildung boomt

Anlässlich des Weiterbildungstages präsentieren die Veranstalter PbEB (Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung) auch eine Studie zum Thema. Dabei wurden 500 Personalchefs und Geschäftsführer in Österreich von Makam Market Research im Auftrag der PbEB befragt. Danach sparen Unternehmen auch in Krisenzeiten nur beschränkt bei der Weiterbildung. 68 Prozent der Firmen hielten die Budgets konstant und 13 Prozent erhöhten sie sogar. „Bei der Fortbildung der Mitarbeiter wird ungern gespart, weil es sich um einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor handelt“, kommentiert der Sprecher der Plattform, Michael P. Walter, das Ergebnis.

Hard Facts zählen

Allerdings setzen Unternehmen immer stärker auf die fachbezogene Weiterbildung ihrer Mitarbeiter – 45 Prozent der Befragten setzen auf berufsbezogene Angebote, nur 17 Prozent legen der Persönlichkeitsbildung steigende Bedeutung bei. „Wir beobachten, dass in wirtschaftlich schwierigen Phasen die Hard Facts Vorrang vor Soft Skills haben“, so Walter. Rund 60 Prozent der Unternehmen würden außerdem mehr Weiterbildung anbieten, wenn es höhere Förderungen gäbe – besonders bei älteren Arbeitnehmern. Vor allem Beschäftigte in Klein- und Mittelbetrieben würden von einer Ausweitung der Fördermaßnahmen profitieren.

Bildungskonto gefordert

In diesem Zusammenhang setzt sich die Plattform auch für ein individuelles Bildungskonto ein. Walter: „Ähnlich dem Bausparen könnten Bildungsinteressierte hier für die eigene Fortbildung ansparen.“ Die eingezahlten Beträge könnten dann mit einer Bildungsprämie unterstützt werden, die mindestens so hoch angesetzt ist wie der staatliche Zuschuss zur privaten Pensionsvorsorge.

Wirtschaftsmotor Formel 1

Das Salzburger Institut für Management lädt schon am 25. Februar im Rahmen der Veranstaltung ins Schloss Leopoldskron ein. Präsentationen der einzelnen Angebote sowie persönliche Beratungsgespräche durch Mitarbeiter, Absolventen, Teilnehmer und Vertreter der Fakultät werden geboten, eine Marketingstudie zum Thema Kundenbegeisterung präsentiert. Heinz Prüller spricht zum Thema „Wirtschaftsmotor Formel 1 – der finanzielle Background des Grand-Prix-Zirkus“. Anmeldungen auf www.ifm.ac.

Das gesamte Programm sowie alle Details zum österreichweiten Gewinnspiel gibt es auf www.tag-der-weiterbildung.at.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 20.02.2010)